

Einfache Anfrage Treier (FDP) in Sachen Gümligenfeld

1 Text

Welche Zwischenbilanz zieht der Gemeinderat betreffend der Entwicklung des ESP Gümligenfeld?

Insbesondere interessieren Antworten auf die folgenden Fragen:

- *Wie ist die Anzahl der entstandenen resp. im Entstehen begriffenen Arbeitsplätze, wohin zeigt die mögliche Entwicklung?*
- *Genügen die unternommenen und laufenden Aktivitäten zur gezielten Ansprache und Gewinnung von "Wunsch-Firmen" (Ziel: Hochwertige Arbeitsplätze), besteht ein Veränderungs- resp. Handlungsbedarf diesbezüglich?*

Begründung:

Das Gümligenfeld ist ein kantonaler Entwicklungsschwerpunkt (ESP). Diese wurden vom Kanton in Absprache mit den jeweiligen Standortgemeinden evaluiert mit dem Ziel, an diesen Orten konzentriert Arbeitsplätze anzusiedeln.

Evaluationskriterien waren insbesondere die Erreichbarkeit und die Erschliessung mit dem privaten und dem öffentlichen Verkehr sowie das Interesse der Standortgemeinden.

Mittlerweile sind bereits über 100 Arbeitsplätze im Gümligenfeld entstanden (Restaurant, Reitsportzentrum, diverse Geschäfte und Büros im Gebäude des Reitsportzentrums, Mediamarkt, usw.). Für weitere Gebäude sind Baubewilligungsgesuche eingereicht.

Gümligen, 24. April 2005

Hannes Treier (FDP)

2

Stellungnahme des Gemeinderates

1. Bis zum heutigen Tag sind folgende Arbeitsplätze im Gümligenfeld geschaffen worden:

Firma	Branche	Arbeitsplätze
Reitsportzentrum		4
Restaurant Sensi		10
Selux AG	Beleuchtungskörper, Lichtplanung	5 Büro
Denz AG	Büroeinrichtungen	2 Büro
Felix Bühler AG	Reitsportfachgeschäft	6 Verkauf
Staudenmann+Partner AG	Versicherungsdienstleistungen	8 Büro
Walo Bertschinger AG Brägger AG	Bauunternehmung Gussasphalt + Flachdach (total 110 Arbeitsstellen im Baubereich)	23 Büro
Xentran AG	Agenturleistungen	freie Mitarbeiter
Media Markt	Elektrische und elektronische Geräte	60 Verkauf und Büro
	Total neue Arbeitsplätze im Gümligenfeld	118

Die Aufstellung zeigt, dass sich im Bürogebäude innerhalb des Reitsportzentrums ein interessanter Mix von Firmen angesiedelt hat. Im Dienstleistungsgebäude eingangs des Gümligenfeldes hat sich nach wie vor nur die Firma Media Markt eingemietet.

Wie viele Arbeitsplätze das momentan hängige Baugesuch der Firma Zschokke Generalunternehmung AG generieren würde, kann zum heutigen Zeitpunkt nicht abgeschätzt werden. Vorgesehen sind laut eingereichten Unterlagen Fachmärkte in den Branchen Sport, Bekleidung/Schuhe, Wohnungseinrichtung und diverse Anbieter.

2. Die Gemeinde wurde in den letzten Jahren durch eine beachtliche Zahl von Firmen kontaktiert, die Interesse am Standort Gümligenfeld zeigten. Die Überbauungsvorschriften einerseits, aber auch der hohe Landpreis haben bis heute keine anderen als die existierenden und die geplanten Nutzungen ermöglicht.

Wunschfirmen oder Wunschbranchen mit hochwertigen Arbeitsplätzen im Hightech-Bereich, die im Zeitpunkt der Beratung der ÜO im Vordergrund standen, haben sich vermutlich aus verschiedenen Gründen nicht angesiedelt:

- geänderte wirtschaftliche Rahmenbedingungen,
- hohe Landpreise,
- Überangebot von Gewerbe- und Dienstleistungsflächen in der Region Bern
- Ungewissheit bezüglich Anzahl verfügbarer Parkplätze.

Die genauen Gründe können seitens der Gemeinde nicht im Detail erhoben werden, da sie an den Gesprächen zwischen den Grundeigentümern und den potenziellen Investoren / Nutzern nicht beteiligt ist. Die Aufgabe der Gemeinde konzentriert bzw. beschränkt sich auf die baurechtliche Beratung potenzieller Investoren und die Vermittlung von Kontakten zwischen Investoren / Nutzern und den Grundeigentümern. Weitergehende Einflussmöglichkeiten bestehen nicht. Letztlich entscheiden der freie Markt und die ÜO, wer sich im Gümligenfeld ansiedelt.

Muri bei Bern, 29. Mai 2006

GEMEINDERAT MURI BEI BERN

Der Präsident: Die Sekretärin:

H.R. Saxer

K. Pulfer